

## **Mitteilung:**

Seit dem 01.11.2021 werden in den 100 Kindertagesstätten im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes zwei Mal pro Woche sogenannte PCR-Lolli-Tests angeboten. Die Verwaltung hatte hierzu in der letzten Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 07.12.2021 berichtet. Das Jugendamt des Rhein-Sieg-Kreises war seinerzeit eines der ersten Jugendämter in der Region, das die PCR-Lolli-Tests als freiwilliges Testverfahren in den Kindertagesstätten in seinem Zuständigkeitsgebiet flächendeckend angeboten und eingesetzt hat, in der Überzeugung, dass diese hochsensiblen und einfach für die Kinder handzuhabenden Lolli-Tests das medizinisch sicherste Verfahren für Kita-Kinder ist. Erste Rückmeldungen der Elternschaft seinerzeit zeigten eine hohe Zufriedenheit und Akzeptanz mit dem Verfahren, so dass auch andere Jugendämter mit der Einführung dieses Testverfahrens nachzogen.

Für die Zeit vom 01.11.2021 bis zum 31.12.2021 führte das Labor Dr. Wisplinghoff die Testungen durch. Für die Zeit vom 01.01.2022 bis zum 31.03.2022 betreut das Labor Zotz|Klimas die Testungen. Die jeweils kurzen Zeiträume der Vergaben sind dem Umstand geschuldet, dass erst Mitte Dezember 2021 eine Fortsetzung der finanziellen Förderungen durch das Land zugesagt wurde. Der Anbieterwechsel ergab sich, da aufgrund des Auftragswertes eine neuerliche Ausschreibung erforderlich war und das Labor Zotz|Klimas als günstigster Anbieter den Zuschlag erhielt.

Sowohl technische als auch logistische Startschwierigkeiten des neuen Anbieters, aber hauptsächlich die allgemeine Überlastungssituation der Labore aufgrund der rasant ansteigenden Omikron-Welle führten im Januar dazu, dass Befundübermittlungszeiten nicht in allen Fällen wie vereinbart eingehalten werden konnten. Insbesondere war dies bei den Vereinzelungstests der Fall, wenn es einen positiven Befund in einem Pool gab. Deshalb mussten Eltern teilweise mehrere Tage auf die Übermittlung von Einzel-PCR-Ergebnissen, die zur Auflösung von positiven Pools erfolgen, warten. § 13 Abs. 2 Corona-Quarantäne-Test-Verordnung NW in der zu dieser Zeit gültigen Fassung verpflichtete aber dazu, sich bis zum Erhalt eines negativen Ergebnisses des Kontrolltests bestmöglich abzusondern. Die betroffenen Kinder konnten also nicht betreut werden, auch wenn sie möglicherweise nicht der positive Fall im Pool waren.

Dies führte zu vielen Rückfragen der Kindertagesstätten und Beschwerden von Eltern. Die Verwaltung ist seitdem mit einem hohen personellen Einsatz darum bemüht, Optimierungen des Testverfahrens mit dem Labor zu finden sowie den Kindertagesstätten und Eltern Handlungsempfehlungen zu geben, wie mit dieser Situation bestmöglich umgegangen werden kann. So werden die für die PCR-Lolli-Tests erstellten FAQs

stets der sich verändernden rechtlichen und pandemischen Lage angepasst. Alle Eltern von Kindergartenkindern wurden mit einem Elternbrief über die aktuelle Situation und deren Hintergründe informiert. Über die Pressestelle des Rhein-Sieg-Kreises erfolgten entsprechende Pressemitteilungen.

Mit Stand vom 11.02.2022 kann berichtet werden, dass sich die Lage zwischenzeitlich wesentlich verbessert hat. Das Labor Zotz|Klimas teilte am 09.02.2022 mit, dass in 98 % der Fälle das Ergebnis im vorgesehenen Zeitfenster bereitgestellt werden kann.

Die Verwaltung hat mit einem neuerlichen Ausschreibungsverfahren alle Vorbereitungen dafür getroffen, die PCR-Lolli-Tests auch über den Monat März hinaus verlängern zu können. Ob der Auftrag aber tatsächlich vergeben wird, sollte aufgrund der dynamischen Lage erst gegen Mitte März entschieden werden. Dann wird auch Klarheit bestehen, ob das Land die weitere Pool-Testung als sinnvoll einstuft und eine weitere Finanzierung über Ende März hinaus zusagt. Zum aktuellen Stand berichtet die Verwaltung mündlich.

Zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 10.03.2022

Im Auftrag